

BLS AG

PROTOKOLL

der

17. ordentlichen Generalversammlung

Dienstag, 16. Mai 2023

10.15 Uhr – 11.20 Uhr

im Kursaal Bern

Traktanden

1. **Berichterstattung 2022**
2. **Verwendung des Unternehmenserfolgs**
3. **Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats**
- 4.1 **Ersatzwahl in den Verwaltungsrat**
- 4.2 **Wahl Revisionsstelle**
5. **Verschiedenes**

Anträge des Verwaltungsrats: vgl. Protokoll zu den jeweiligen Traktanden.

Präsenzkontrolle

Anwesend sind 395 Aktionärinnen und Aktionäre (hiernach Aktionäre). Das vertretene und stimm-berechtigte Aktienkapital beträgt CHF 68 719 102 was 86,50 % entspricht.

Die Stimmrechte der anwesenden Aktionäre verteilen sich wie folgt:

Vertretene Stimmrechte (bei Versammlungsbeginn):

• Total mögliche Stimmrechte	79 442 336
• Ausgesetzte Stimmrechte	7 042 776
• Effektiv mögliche Stimmrechte	72 399 560
• Vertretung eigener Aktien	199 990
• Vertretung Aktien Dritter	762 350
• Öffentliche Hand / juristische Personen	63 671 178
• Depotvertreter: 0 Personen; vertretene Aktien	0
• Unabhängiger Stimmrechtsvertreter	4 085 584
• Vertretene Stimmrechte	68 719 102

Keine institutionelle Stimmrechtsvertretung (Depotvertreter und Organvertretungen)

Begrüssung

Der Vorsitzende, Ueli Dietiker, Verwaltungsratspräsident, eröffnet die Versammlung und heisst die Anwesenden im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung zur siebzehnten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der BLS AG herzlich willkommen.

Der Vorsitzende dankt der BLS Eisenbahnermusik für die musikalische Begrüssung.

Einleitende Worte des Vorsitzenden

Die BLS ist unter anderem ein Bahnunternehmen. Mit Weichen kennen wir uns aus. Vor wenigen Wochen haben wir beim Bahnhof Spiez zehn Weichen ausgewechselt – hinter mir sehen Sie ein Bild der Bauarbeiten. «Weichen» ist auch ein gutes Stichwort für das vergangene Jahr, auf das wir heute zurückschauen. Denn im vergangenen Jahr haben wir ein paar Weichen gestellt für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens.

Eine entscheidende Weiche haben wir bereits früh im Jahr gestellt. Im April haben wir das festgefahrene Werkstattprojekt in Chliforst Nord gestoppt. Stattdessen planen wir nun einen Ausbau unserer Werkstätte in Oberburg bei Burgdorf.

Spät im Jahr haben wir dann nochmals eine wichtige Weiche gestellt. Im Dezember haben wir mit der SBB und der Schweizerischen Südostbahn SOB eine Vereinbarung unterzeichnet. Darin halten wir fest, dass wir den Fernverkehr langfristig gemeinsam weiterentwickeln wollen.

Warum picke ich diese beiden Ereignisse aus dem vergangenen Jahr heraus? Beide Ereignisse zeigen den Weg auf, den die BLS künftig gehen will. Sie zeigen, dass die BLS eine zuverlässige Partnerin ist, die konstruktive Lösungen findet – gemeinsam mit ihren Stakeholdern. Nach schwierigen Jahren sind wir auf einem guten Weg, das Vertrauen unserer Stakeholder zurückzugewinnen. Das ist zumindest meine Einschätzung.

In den kommenden Jahren wollen wir dieses Vertrauen rechtfertigen und weiter stärken. Wie schaffen wir das? Unsere Antwort lautet: mit sicheren, sauberen und pünktlichen Zügen, Bussen und Schiffen. Das muss unsere Grundlage sein. Diese Grundlage haben wir in unserer neuen Unternehmensstrategie verankert. Die neue Unternehmensstrategie haben wir im vergangenen Jahr erarbeitet und verabschiedet.

Wenn Sie jetzt finden: Saubere und pünktliche Züge – das klingt wenig spektakulär. Ja, vielleicht finden Sie es sogar ein bisschen langweilig. Dann sage ich Ihnen: Genau darum geht es. Die BLS muss nicht zum Mond fliegen, um eine vertrauensvolle Partnerin zu sein. Eine vertrauensvolle Partnerin sind wir, wenn wir den Auftrag, den uns der Bund und mehrere Kantone anvertrauen, zuverlässig erfüllen. Wir wollen unseren Fahrgästen 365 Tage im Jahr einen zuverlässigen Service public bieten.

Sichere, saubere und pünktliche Züge. Nur wenn wir diese Grundlage im Griff haben, können wir uns als Unternehmen auch weiterentwickeln. In unserer neuen Unternehmensstrategie haben wir die Schwerpunkte festgelegt, in denen wir die BLS und den ÖV in den kommenden Jahren weiterentwickeln wollen.

So haben wir uns zum Beispiel zum Ziel gesetzt, den Modalsplit im Personenverkehr zu erhöhen, unsere CO₂-Bilanz zu verbessern oder als Arbeitgeberin noch attraktiver zu werden. Das sind drei Beispiele aus den strategischen Schwerpunkten, die wir definiert haben.

Ich bin sicher, dass die BLS mit der neuen Unternehmensstrategie einen guten Weg einschlägt. Es ist ein Weg mit der richtigen Balance aus Ambitionen und Bodenhaftung. Diese Balance zeigt sich auch im Leitsatz, der unsere Strategie beschreibt und den Sie hinter mir aufgeschrieben sehen: Zuverlässige Mobilität mit Leidenschaft. Zuverlässige Mobilität – das ist unsere Bodenhaftung. Mit Leidenschaft – darin zeigen sich unsere Ambitionen.

Mit der neuen Unternehmensstrategie haben wir die Weichen also gestellt für eine erfolgreiche Zukunft der BLS. Für mich persönlich jedoch geht die Reise mit der BLS heute zu Ende. Denn ich verlasse die BLS mit der heutigen Generalversammlung. Aus Altersgründen ziehe ich mich aus dem Verwaltungsrat zurück. Ich bedanke mich beim Bund, beim Kanton Bern und bei allen weiteren Stakeholdern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Meine Nachfolge als Präsident des Verwaltungsrats wird Kurt Bobst antreten. Ich habe Kurt Bobst in den letzten zwei Jahren als Kollegen im Verwaltungsrat der BLS kennen und schätzen gelernt. Kurt muss zwar im Anschluss an die Generalversammlung vom Verwaltungsrat noch offiziell gewählt werden, aber ich würde sagen, das ist reine Formsache. Ich wünsche dir, Kurt, viel Freude und alles Gute an der Spitze dieses grossartigen Unternehmens.

Formelle Feststellungen

1. Die Einberufung zur heutigen ordentlichen Generalversammlung wurde durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 14. April 2023 und zusätzlich durch briefliche Einladung an alle am Stichtag 14. April 2023 im Aktienregister eingetragenen Aktionäre rechtzeitig bekannt gegeben. Der Einladung war die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrats beigelegt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung innerhalb der gesetzlich und statutarisch festgesetzten Frist von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres stattfindet.
2. Dem Verwaltungsrat sind innerhalb der statutarischen Frist von 45 Tagen vor der Generalversammlung keine Traktandenanträge von dazu berechtigten Aktionären eingereicht worden.
3. Eine ausgedruckte Version des Finanzberichts, d.h. der Konzernlagebericht, die Konzern- und Jahresrechnung 2022, ist fristgerecht zur Einsichtnahme am Sitz der Gesellschaft aufgelegt. Gleiches gilt für das Protokoll der letzten Generalversammlung. Der Geschäftsbericht, der auch den Finanzbericht umfasst, steht in elektronischer Form auf unserer Homepage zur Verfügung.
4. Die heutige Generalversammlung wird gemäss Statuten von Herrn Ueli Dietiker, Präsident des Verwaltungsrats, geleitet.
5. Als Sekretär amtiert Herr Daniel Lützelshwab. Das Protokoll für die Gesellschaft führt Frau Annette Schütz.
6. Zu Stimmenzählern unter der Verantwortung von Frau Jasmine Bärtschi wurden Walter von Känel und Markus Hügli ernannt.
7. Im Saal unterstützen mit dem Verteilen der Mikrofone, dem Einsammeln der Stimmcoupons und der Zutrittskontrolle folgende Mitarbeitende: Tanja Eichenberger, Tobias Baumgartner, Maja Loosli, Christina Maiocchi, Bettina Haag, Fabienne Rindlisbacher, Lou Aeschlimann, Corina Schneider und Lena Gubser. Maria Kucera und Patrick Seiler (beide BLS Security) sowie Hüseyin Cil, Stephanie Bellwald und Roman Durrer (Firma SisWare).
8. Die Revisionsstelle KPMG ist mit Herr Daniel Haas vertreten.
9. Präsenzkontrolle: siehe Seite 2
10. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, für diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die nicht an der Generalversammlung teilnehmen möchten, einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu bestimmen. Alle Aktionäre hatten die Gelegenheit, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter schriftlich oder elektronisch Weisungen zu erteilen. Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter amtiert Herr Rechtsanwalt und Notar Hannes Walz.

11. Stimmberechtigt ist, wer im Besitz der Stimmkarten ist. Die eigenen Aktien der BLS AG sind nicht stimmberechtigt.

Gemäss Statuten erfolgen die Wahlen und Abstimmungen offen, sofern nicht ein geheimes Verfahren beschlossen wird oder vom Vorsitzenden eine geheime Wahl/Abstimmung angeordnet wird.

Bei offenen Abstimmungen und Wahlen wird aus praktischen Gründen nach der sogenannten Subtraktionsmethode verfahren. Zunächst werden die zustimmenden Stimmen durch Handerheben angezeigt. Anschliessend werden die Gegenstimmen und die Enthaltungen im Saal eingesammelt. Auf den Stimmkarten gibt es je Abstimmung drei Coupons mit der gleichen Nummer, also z.B. in der ersten Reihe dreimal einen Coupon Nr. 1: einmal mit dem Aufdruck „ja“, einmal mit „nein“ und einmal mit „Enthaltung“. Es werden im Normalfall lediglich die Coupons mit den Gegenstimmen und den Enthaltungen durch die Mitarbeitenden eingesammelt. Es darf nur ein Coupon pro Abstimmung abgegeben werden. Wenn zwei oder mehr abgegeben werden, sind alle ungültig.

Das Stimmrecht kann nur im Saal ausgeübt werden. Diejenigen, die den Saal verlassen, haben ihre Stimmkarten bei der Zutrittskontrolle vorzuweisen. Das gleiche gilt bei der Rückkehr in den Saal.

12. Votanten erhalten ein Mikrofon und sind gebeten ihren Namen und Wohnort bekannt zu geben.
13. Der Verlauf der Verhandlungen wird akustisch aufgezeichnet.

Abschliessend hält der Vorsitzende fest, dass die heutige Generalversammlung ordnungsgemäss einberufen, konstituiert und somit beschlussfähig ist. Es werden keine Einwände gegen diese Feststellung erhoben.

Der Vorsitzende eröffnet die Behandlung der einzelnen Traktanden. Dabei weist er darauf hin, dass die Generalversammlung gemäss Obligationenrecht und Statuten nur über Anträge Beschluss fassen kann, die bei der Einberufung bekannt gegeben worden sind. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder Einleitung einer Sonderuntersuchung.

Zu Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es hingegen keiner vorgängigen Ankündigung.

1. Berichterstattung 2022

Berichterstattung 2022: Genehmigung des Finanzberichts (bestehend aus Konzernlagebericht, Konzern- und Jahresrechnung 2022) sowie Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle.

Wie der Vorsitzende bereits bei den formellen Feststellungen erwähnt hat, steht der Geschäftsbericht, der den Finanzbericht inkludiert, in elektronischer Form zur Verfügung.

Die BLS muss gemäss den gesetzlichen Vorgaben eine Konzernrechnung erstellen. Weil der Abschluss nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER erfolgt, kann gemäss Art. 961d OR auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht gemäss Obligationenrecht verzichtet werden. Diese Elemente sind gemäss Swiss GAAP FER alle im separat erstellten Finanzbericht 2022 erfasst.

Wie bereits in den Vorjahren wird die Jahresrechnung nach dem sogenannten „Dual Reporting“ abgefasst. Die Konzernrechnung ist an den Anfang gestellt und nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER abgefasst. Die Rechnung des BLS-Stammhauses ist nach den handelsrechtlichen Grundsätzen gemäss Obligationen- und Eisenbahnrecht aufgebaut. Die Unterschiede zur FER-Rechnung werden bei der BLS bewusst auf ein Minimum beschränkt.

Der Vorsitzenden weist hier auf die beiden Berichte der Revisionsstelle vom 4. April 2023 zur Konzern- und zur Jahresrechnung hin; Sie befinden sich auf den Seiten 30-34 bzw. 48-51 des Finanzberichts. Die Revisionsstelle gibt der BLS ein reines Testat ab. Sie empfiehlt die Konzernrechnung und die Jahresrechnung zur Abnahme.

Neu müssen seit dem Rechnungsjahr 2020 gemäss Artikel 4 Absatz 4 Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) Unternehmen, deren Abgeltungen gesamthaft eine Million Franken pro Jahr übersteigen, jährlich eine Spezialprüfung in Auftrag geben. Diese Prüfung hat auf Grundlage der BAV Richtlinie zu erfolgen. Die Revisionsstelle hat dieses Jahr zusätzlich diese Prüfung durchgeführt. Es gab keine wesentlichen Feststellungen mit dringendem Handlungsbedarf. Die Berichterstattung erfolgt zuhänden Verwaltungsrat der BLS AG. Dieser Bericht wird dem BAV und den Bestellerkantonen im Rahmen der subventionsrechtlichen Aufsicht zur Verfügung gestellt.

Der Vorsitzende fragt Herrn Daniel Haas an, ob er noch Ergänzungen anzubringen hat. Dies ist nicht der Fall.

Der Vorsitzende dankt der Revisionsstelle für ihre Mitwirkung und sorgfältige Arbeit bei der Prüfung.

Der Vorsitzende erteilt dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Daniel Schafer, das Wort zur Berichterstattung und zur Erläuterung des Finanzberichtes und der Rechnungen 2022.

Chers actionnaires, Mesdames et Messieurs,

Je tiens moi aussi à vous souhaiter la bienvenue à cette assemblée générale. Le président nous a parlé de la nouvelle stratégie d'entreprise. L'adoption de cette stratégie pour BLS et toutes ses filiales a été, pour moi, l'un des grands moments de l'année dernière. Avec cette nouvelle stratégie, nous tirons enfin un trait sur les problèmes d'une époque révolue.

Das Jahresergebnis 2022 ist von diesen Schwierigkeiten noch betroffen, so dass wir einen Verlust ausweisen müssen. Ich komme gleich darauf zu sprechen. Positiv ist die Entwicklung bei den Fahrgästen. Die BLS und der ÖV insgesamt erholen sich gut von der Corona-Pandemie.

Wir durften im Jahr 2022 über 20 Prozent mehr Fahrgäste transportieren als im Jahr zuvor. Mittlerweile sind wieder fast gleich viele Fahrgäste mit dem ÖV unterwegs wie vor der Pandemie. So erzielen wir auch wieder mehr Einnahmen aus dem Verkauf von Billetten und Abonnements. Sie sehen diese positive Entwicklung auch auf der Folie hinter mir.

Die Zahlen der Fahrgäste sind noch nicht ganz dort, wo sie vor der Corona-Pandemie waren. Beim regionalen Bahnverkehr, der den grössten Teil unserer Fahrgäste ausmacht, fehlen uns im Jahr 2022 noch rund 12 Prozent gegenüber der Zeit vor der Pandemie. Dies insbesondere aufgrund der

ersten drei Monate, die noch stark durch die Pandemie geprägt waren. Trotzdem können wir in diesem Bereich, der von der öffentlichen Hand mitfinanziert wird, ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen. Das ist erfreulich.

Auch beim Autoverlad, bei der Schifffahrt und im Fernverkehr haben sich die Verkehrserträge gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Das sind gute Nachrichten nach zwei Jahren, in denen wir auf ausserordentliche finanzielle Hilfe des Bundes angewiesen waren.

Wir hatten also eigentlich ein gutes Jahr mit deutlich mehr Fahrgästen und mehr Verkehrserträgen als im Vorjahr. Trotzdem weisen wir wie angesprochen einen Unternehmensverlust aus. Er beträgt 12,2 Millionen Franken. Das liegt hauptsächlich daran, dass verschiedene Abschreibungen unser Jahresergebnis belasten.

Die grösste dieser Abschreibungen betrifft das Werkstattprojekt im Chlifforst Nord, das wir im letzten Jahr gestoppt haben. Finanziell tut dieser Projektstopp weh, das ist klar. Aber der Schritt war für die BLS ganz wichtig. Die Situation im Chlifforst Nord war juristisch blockiert. Wir sind froh, dass wir diese Blockade gelöst haben und nun die Zukunft unserer Instandhaltung all unserer Fahrzeuge wieder sicherer planen können.

Ich bin überzeugt, dass wir dank unserer neuen Strategie künftig nicht nur gute Fahrgastzahlen erreichen, sondern auch wieder positive finanzielle Resultate ausweisen werden. Der Präsident hat es angesprochen: Wir wollen uns stark auf unsere Kernaufgaben konzentrieren. Sichere, saubere und pünktliche Züge. Diese Grundlage wird uns helfen, einen sicheren finanziellen Boden zu schaffen.

Entsprechend haben wir auch unsere neue Strategie dargestellt. Die sechs Felder unten, das ist unsere Grundlage auf der wir stehen. Wir transportieren Personen, Güter. Wir bauen Infrastrukturen und wir schauen zu unseren Immobilien. Die sechs Kernaufgaben Bahn, Bus, Schiff, Güterverkehr, Infrastruktur und Immobilien sind der Garant für einen stabilen Cashflow.

Aber klar ist auch: Aufbauend auf dieser sicheren Grundlage wollen wir weiterhin auch an guten Ideen arbeiten. Das zeigt sich in den fünf Kreisen – sie stellen die Stossrichtungen unserer neuen Strategie dar. Da steht zum Beispiel Mitarbeitende: Wir wollen uns künftig noch besser als attraktive Arbeitgeberin in einem zunehmend umkämpften Markt positionieren. Oder es steht Umwelt: Wir wollen bis im Jahr 2050 als Konzern CO₂-neutral sein.

Das sind zwei Beispiele von Zielen, die wir uns setzen. Denn unser Anspruch bleibt selbstverständlich: Die BLS ist mehr als ein Transportunternehmen, das im Auftrag von Bund und Kantonen Züge und Busse fährt. Wir sind eine innovative Kraft und bringen den ÖV in der Schweiz vorwärts.

Innovative Ideen wird es brauchen, um beispielsweise den Modalsplit im Personenverkehr zu erhöhen. Den Modalsplit erhöhen – das klingt etwas kompliziert, bedeutet aber nichts anderes, als dass wir Menschen, die heute vorwiegend mit dem Auto unterwegs sind, für den ÖV gewinnen wollen. So wollen wir erreichen, dass der Anteil des öffentlichen Verkehrs an der gesamten Mobilität zunimmt. Und dann steigt der Modalsplit.

Wir haben letztes Jahr bereits erste vorsichtige Versuche in diese Richtung unternommen. Lassen Sie mich kurz darauf eingehen. Burgdorf–Ostermundigen ist eine Strecke, die stark vom Autoverkehr geprägt ist. Also haben wir auf dieser Strecke eine direkte Zugverbindung getestet. Oder ein anderes Beispiel: In der Wintersaison haben wir einen Zug getestet, der direkt von Biel ins Berner Oberland und ins Wallis fährt. Das hat es bisher noch nie gegeben. Das verkürzt die Wege, das erhöht Neu-deutsch die *Convenience* für den Nutzer und wird hoffentlich auch in Zukunft diesen Modalsplit positiv beeinflussen.

Das sind einfache Ideen. Ideen, die wir nicht zuerst 10 Jahre lang planen, bevor wir sie in die Tat umsetzen. Mit solchen Ideen wollen wir – will die BLS – auch künftig auffallen.

Zu guter Letzt: Gute Ideen erfindet natürlich nicht eine Einzelne oder ein Einzelner im stillen Kämmerlein. Es braucht dazu die Schwarmintelligenz und das Engagement vieler Leute.

Bien sûr, les idées brillantes sont rarement le fait d'une personne isolée, bien à l'abri dans une pièce calme. Pour voir le jour, elles nécessitent une intelligence collective, nourrie par le dévouement actif de nombreuses personnes. J'en profite donc pour remercier nos 3734 collaboratrices et collaborateurs de leur engagement remarquable tout au long de l'année dernière.

Merci de votre attention!

Der Vorsitzende verdankt die Ausführungen des CEO.

Der Vorsitzende merkt an, dass das Jahr 2022 für die BLS nach einer Konsolidierungsphase und coronabedingten Einschränkungen mit der Verabschiedung der neuen Unternehmensstrategie gewissermassen ein Neustart war. Der Grundstein wurde letztes Jahr mit der Anpassung und Verbesserung der internen Prozesse gelegt. Auch ist die BLS erfolgreich aus der Pandemie gestartet und hat ihre Tochteresellschaften wieder gut im Markt und in der Gesellschaft verankert. Der Vorsitzende bedankt sich beim Management und allen 3'734 Mitarbeitenden für ihren Einsatz zugunsten des Unternehmens. In den Dank werden auch die Kolleginnen und Kollegen aus dem Verwaltungsrat eingebunden.

Wie die Anwesenden der Traktandenliste entnehmen können, besteht das Traktandum Verschiedenes. Bei diesem Punkt können Fragen allgemeiner Art behandelt werden. Unter dem Traktandum Berichterstattung bittet der Vorsitzende deshalb, sich auf Fragen zu den zur Diskussion und zur Genehmigung bzw. Kenntnisnahme stehenden Berichten zu beschränken.

Walter Grob, Bern

Walter Grob erkundigt sich, nach der Höhe der Abschreibungen aufgrund des Projektsabbruchs für eine neue Werkstätte in Chliforst Nord.

Der Vorsitzende erläutert, dass über 10 Jahre geplant wurde. Chliforst Nord war nicht der erste, sondern der zweite Standort, der geprüft wurde. In die Planung wurden bis zum Projektstopp CHF 21 Mio. investiert. Von diesen rund CHF 21 Mio. konnten rund CHF 7 Mio. für das Nachfolgeprojekt in Oberburg weiterverwendet werden.

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrats – **«Der Finanzbericht bzw. der Konzernlagebericht, die Konzern- und Jahresrechnung 2022 sind zu genehmigen»** – abgestimmt. Es kommt der Coupon 1 zur Anwendung.

Abstimmung:	Der Finanzbericht (bestehend aus dem Konzernlagebericht, der Konzern- und Jahresrechnung 2022) wird genehmigt.	
	Präsenzquorum	68 744 680
	Zustimmung	66 913 166
	Ablehnung	1 826 555
	Enthaltungen	4 959

2. Verwendung des Unternehmenserfolgs

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Daniel Schafer in seinem Referat unter Traktandum 1 das Konzernergebnis beleuchtet hat. Vorliegend gelangt jedoch ausschliesslich die Verwendung des Bilanzgewinns der BLS AG gemäss statutarischem bzw. handelsrechtlichem Abschluss und nicht das Konzernergebnis BLS AG zur Abstimmung.

Die BLS AG weist einen Bilanzverlust in der Höhe von CHF 1,331 Mio. aus. Der Verwaltungsrat beantragt, diesen Bilanzverlust durch eine Entnahme der freien Reserven im gleichen Umfang zu kompensieren.

Die Revisionsstelle hat bestätigt, dass der Vorschlag Gesetz und Statuten entspricht.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrats – **«Der Bilanzverlust von CHF 1,331 Mio. wird durch die Entnahme der freien Reserven im gleichen Umfang kompensiert»** – abgestimmt. Es kommt der Coupon 2 zur Anwendung.

Abstimmung:	Die vom Verwaltungsrat beantragte Entnahme der freien Reserven im gleichen Umfang wie der Bilanzverlust von CHF 1,331 Mio. wird genehmigt:
	Präsenzquorum 68 744 680
	Zustimmung 66 555 134
	Ablehnung 2 183 727
	Enthaltungen 5 819

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats

Antrag des Verwaltungsrats: Die Mitglieder des Verwaltungsrats der BLS AG sind für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 in globo zu entlasten.

Da die Versammlung in den Vorjahren schon verschiedentlich über Ordnungsanträge, welche eine Individualentlastung forderten, abstimmen mussten, weist der Vorsitzende darauf hin, dass die vom Verwaltungsrat beantragte Globalabstimmung nach der Lehre und Rechtsprechung rechtlich zulässig ist. Sie wirkt im Ergebnis als Einzelentlastung für die Mitglieder des Verwaltungsrats. Da die Wirkung in beiden Fällen die gleiche ist, erachtet der Verwaltungsrat das von ihm beantragte Vorgehen als effizienter. Es dient letztlich dazu, den Ablauf der Generalversammlung zu beschleunigen, und zwar ohne Verletzung von formellen oder materiellen Regeln.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Es wird über den Antrag zu Traktandum 3 abgestimmt. Es kommt der Coupon 3 zur Anwendung.

Der Vorsitzende erinnert alle mit der Führung der Gesellschaft betrauten Personen, dass sie gemäss OR 695 von der Beschlussfassung über die Décharge ausgeschlossen sind.

Abstimmung:	Dem Verwaltungsrat wird wie folgt in globo Décharge erteilt:
Präsenzquorum	68 738 360
Zustimmung	66 513 470
Gegenstimmen	1 859 755
Enthaltungen	365 135

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für das damit bekundete Vertrauen.

4.1 Ersatzwahl in den Verwaltungsrat

Der Vorsitzenden wiederholt, dass er sich aus Altersgründen mit der heutigen GV aus dem Verwaltungsrat zurückzieht. Er freut sich sehr, dass der Verwaltungsrat mit Marco Dirren einen versierten Bahnfachmann und eine kompetente Führungsperson mit breiter Erfahrung für die Ersatzwahl gewinnen konnte. Marco Dirren ist seit Oktober 2022 Finanzchef und Head Management Service der Swiss Securitas Group und war zuvor jeweils Finanzchef bei der Implenia Group und der SBB Infrastruktr.

Marco Dirren stellt sich kurz vor. Nach dem Gymnasium und der anschliessenden Lehre als Bahnbetriebsdisponent hat er sieben Jahre bei der SBB gearbeitet. Anschliessend war er in der Privatwirtschaft tätig, darunter vier Jahre in England. Bei der SBB Infrastruktur, wo er die Finanzen leitete, hat er die Bahnwelt von einer anderen Seite kennengelernt und eng mit den Behörden zusammengearbeitet. Ursprünglich aus dem Wallis kommend, wohnt er heute in der Zentralschweiz. Marco Dirren freut sich, den öffentlichen Verkehr in der Schweiz zusammen mit dem Verwaltungsrat und der BLS mitzugestalten. Dieser habe in der Schweiz einen Stellenwert, wie in keinem anderen Land.

Der Verwaltungsrat beantragt, Marco Dirren für die Amtsperiode 2023-2024 in den Verwaltungsrat zu wählen.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Für den Wahlantrag des Verwaltungsrats, **Marco Dirren in den Verwaltungsrat zu wählen**, kommt Coupon 4 zum Einsatz.

Wahl:	Marco Dirren wird bei einem Präsenzquorum von 68 744 680 für die Amtsperiode 2023–2024 in den Verwaltungsrat der BLS AG gewählt	
	Präsenzquorum	68 744 680
	Zustimmung	66 338 176
	Ablehnung	1 893 460
	Enthaltungen	513 044

Herr Marco Dirren erklärt die Annahme der Wahl.

4.2 Wahl Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat schlägt den Anwesenden vor, die Firma KPMG AG, Muri bei Bern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023 zu wählen.

Gemäss der revidierten Gesetzgebung von Art. 728a OR prüft die Revisionsstelle die Jahresrechnung sowie auch die Konzernrechnung und führt zuhanden der Abgeltungsträger eine subventionsrechtliche Prüfung durch.

Gemäss Statuten (Art. 24) wird die Revisionsstelle jährlich gewählt.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Für den Wahlantrag des Verwaltungsrats, die **«KPMG AG als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023 zu wählen»** kommt Coupon 5 zum Einsatz.

Wahl:	Die KPMG AG wird bei einem Präsenzquorum von 68 744 800 als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023 gewählt.	
	Präsenzquorum	68 744 800
	Zustimmung	66 437 179
	Ablehnung	1 831 630
	Enthaltungen	475 991

Herr Daniel Haas erklärt namens von KPMG AG die Annahme der Wahl.

5. Verschiedenes

Unter diesem Traktandenpunkt haben die Anwesenden die Gelegenheit, zu eher allgemeinen Angelegenheiten das Wort zu ergreifen. Der Vorsitzende hält fest, dass unter diesem Traktandum keine Beschlüsse gefasst werden können.

Vorgängig hat der Vorsitzende zwei Informationen in eigener Sache:

Der Verwaltungsrat hofft, dass er den Anwesenden mit dem bei der Zutrittskontrolle verteilten Coupon für ein Aktionsbilletto (2 für 1) mit der BLS Schifffahrt AG auf den Oberländerseen wiederum eine kleine Aufmerksamkeit und ein Dankeschön für die Teilnahme überreichen konnte.

Wie bereits im letzten Jahr, wurde den Aktionären eine GV-Tageskarte zur Verfügung gestellt, mit welcher Sie Hin- und Rückreise bestreiten können. Der Vorsitzende teilt mit, dass aus steuerrechtlichen Gründen keine andere Gratis-Tageskarte zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Walter Grob, Bern

Walter Grob erkundigt sich, welche Massnahmen ergriffen wurden, damit sich ein Unfall wie 2006, als ein Bauzug ungebremst von Kandersteg Richtung Thun rasste, nicht wiederholen kann.

Daniel Schafer, Vorsitzender der Geschäftsleitung, erläutert, dass seit diesem bedauerlichen Unglück die unternehmensinterne Sicherheitskultur bei der BLS stark in den Fokus gerückt ist. Jeder Mitarbeitende muss für die eigene Sicherheit sorgen, dies fängt bei der GL an und hört auf der Baustelle auf. Mit entsprechenden Initiativen wird gewährleistet, dass die Sicherheitskultur im Alltag gelebt wird.

Die Sicherheitsanweisungen aus den Erkenntnissen der Unfalluntersuchung wurden umgesetzt. In Audits kontrollieren die zuständigen Stellen – hier das BAV – die Umsetzung der Anweisungen.

In diesem Sinne denke er heute mit bestem Wissen und Gewissen sagen zu können, dass die BLS eine sichere Bahn mit einer hohen Sicherheitskultur ist. Dies ist allerdings etwas, dass jeden Tag neu zu erarbeiten und zu verdienen ist.

Auf Rückfrage von Walter Grob präzisiert Daniel Schafer, dass die Betriebszentrale in Spiez in der Lage ist, einen entlaufenen Wagen – was natürlich nicht passieren darf – kontrolliert zur Entgleisung zu bringen. Die weitreichenden Möglichkeiten der Betriebszentrale dazu werden geübt.

Herr Zenger, Grindelwald

Herr Zenger hat sich sehr über die Einweihung des GoldenPass Express gefreut, mit welchem eine Reise ohne Umsteigen von Montreux nach Interlaken möglich wurde. Er erkundigt sich, nach dem Standpunkt der BLS zur Widerinbetriebnahme dieses Angebots.

Daniel Schafer, Vorsitzender der Geschäftsleitung, betont, dass dieser Zug eine Weltneuheit sei. Er wurde erprobt, allerdings nicht in der Intensität wie im täglichen Betrieb. Die Schwierigkeiten mit diesem Zug auf dem BLS Netz seien vor diesem Hintergrund nicht zu negativ zu bewerten. Er könne mit ziemlicher Sicherheit sagen, dass dieser Zug wieder in Betrieb genommen werde. Davor allerdings müssen gewisse «Hausaufgaben» gemacht werden, so dass dieser Zug zukünftig auch auf den Normalspurgleisen zuverlässig und sicher verkehren kann. Die ersten Probefahrten sind positiv verlaufen.

Markus Minder, Muri

Markus Minder regt an, die Abstimmungen anlässlich der Generalversammlung zukünftig mittels elektronischer Abstimmung durchzuführen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Gerätemiete für alle Aktionäre teuer ist. Die Möglichkeit elektronischer Abstimmungen ist vor dem Hintergrund des neuen Aktienrechts zu prüfen, das noch weitergehende Möglichkeiten einräumt. Allerdings sehe er die Durchführung mittels elektronischer Abstimmung eher nicht, insbesondere vor dem Hintergrund der klaren Mehrheitsverhältnisse.

Gerhard Schmid, Thun

Gerhard Schmid möchte wissen, ob es sich bei den CHF 14 Mio., welche die BLS Schifffahrt AG für ein neues Schiff vom Grossen Rat zugesprochen erhalten hat, um einen à fonds perdu Beitrag oder ein Darlehen handelt. Weiter interessiert er sich für die Gründe, weshalb auf das gleichzeitig vorliegende Kaufangebot für die BLS Schifffahrt AG nicht eingegangen worden ist.

Der Vorsitzende nennt zwei Hauptgründe. Einerseits gehört die Schifffahrt auf dem Thuner- und Brienersee zur DNA der BLS. Andererseits hat es sich nicht um ein gutes Angebot gehandelt, dessen Annahme verantwortbar gewesen wäre. Für das Vertrauensverhältnis nicht förderlich gewesen sei zudem, dass Abmachungen bezüglich Vertraulichkeit nicht eingehalten worden sind.

Bei den CHF 14 Mio. handelt es sich um einen à fonds perdu Beitrag. Die BLS übernimmt einen geringen Teil des Kaufpreises für das neue Schiff.

Gerhard Schmid erkundigt sich, ob eine Beteiligung von Publikumsaktionären und Gemeinden an der BLS Schifffahrt AG geplant ist.

Ueli Dietiker erläutert, dass die Möglichkeit für die Beteiligung von Dritten ein Grund für die Ausscheidung in die neue AG gewesen ist. Die Beteiligung von Dritte sei zu prüfen, sofern geeignete Angebote vorliegen.

Der Vorsitzende verdankt diese Voten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende fest, dass die Traktandenliste abgearbeitet worden ist.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Erscheinen und freut sich, die Anwesenden auch in diesem Jahr wieder zum gemeinsamen Mittagessen einladen zu dürfen.

Die nächste Generalversammlung findet am Dienstag, 14. Mai 2024, im Kursaal Bern statt.

Der Vorsitzende erklärt die Generalversammlung 2023 um **11.20 Uhr als geschlossen** und verabschiedet sich.

Daniel Lützelschwab



Sekretär des Verwaltungsrats

Ueli Dietiker



Präsident des Verwaltungsrats

Annette Schütz



Protokollführerin